WOHER KOMMT UNSER TRINKWASSER?

Den Wasserhahn aufdrehen und schon fließt es – in bester Qualität.
Eine **Reise zu den Ursprüngen** des Trinkwassers im Verbandsgebiet ZV WALO.

Quellwasser

Große Teile des ZV WALO Trinkwassers kommen aus 10 Quellgebieten, die sich über unser Verbandsgebiet erstrecken. In den 9 Trinkwasseraufbereitungsanlagen vor Ort wird das Wasser durch verschiedene Aufbereitungsstufen gereinigt und aufbereitet, um danach zum Endverbraucher zu fließen.

Grundwasser

Rund 62 Prozent des Trinkwassers in Deutschland sind Grundwasser. Sein Ausgangspunkt: Regen, der auf den Boden trifft. Verschiedene Bodenschichten filtern das Wasser. Schmutzpartikel bleiben hängen und gelangen nicht ins Grundwasser, das sich in tieferen Schichten sammelt. Auch die Wasserversorgung im ZV WALO Verbandsgebiet speist sich zu einem großen Teil aus Grundwasser.
Pumpen fördern das wertvolle Nass aus dem Untergrund in insgesamt 27 Tiefbrunnen im Verbandsgebiet. In Rohrleitungen strömt es weiter zur Wasseraufbereitung.

Oberflächenwasser

Das dritte Standbein der ZV WALO Wasserversorgung ist Oberflächenwasser aus 4 Trinkwasserspeichern. Auch dieses Wasser durchläuft in den Trinkwasseraufbereitungsanlagen mehrere Aufbereitungsstufen, bevor es in Trinkwasserqualität ins Trinkwasserleitungsnetz fließt. Zusätzlich sichern regelmäßige mikrobiologische Proben die hohe Wasserqualität.

Wasservorrat

40 Hochbehälter dienen zugleich als Speicher und Ausgleichsbehälter und liegen an erhöhten Stellen des ZV WALO Verbandsgebietes. Das ist praktisch: So kann das Wasser mit wenig bis kaum zusätzlicher Pumpleistung zu den Verbrauchern fließen.

WIE WIR ALLE UNSER TRINKWASSER SCHÜTZEN KÖNNEN

Damit unser Wasser sauber bleibt,
haben wir einige Alltagstipps zusammengestellt.
Damit werden Sie zum Grundwasserschützer.

1. NICHT DIE TOILETTE HERUNTERSPÜLEN

Medikamente und anderer Müll, etwa Essensreste, gehören nicht in die Toilette. Entsorgen Sie Essensreste im Hausmüll und abgelaufene Medikamente beim Wertstoffhof.

2. GÄRTNERN OHNE GIFT, STREUEN OHNE SALZ

Streuen Sie im Winter Sand oder Granulat statt Salz und verzichten Sie beim Gärtnern dem Grundwasser zuliebe auf chemische Schädlingsbekämpfer und Pflanzenschutzmittel. Generell gilt beim Düngen: Weniger ist oft mehr!

3. WASCHMITTEL SPARSAM DOSIEREN

Dosieren Sie Ihr Waschmittel genau, entsprechend der Wasserhärte und je nachdem, wie schmutzig ihre Wäsche ist. So sparen Sie Geld und schützen das Grundwasser. Noch umweltschonender sind biologisch abbaubare Waschmittel.

4. EINKAUFSBEUTEL MITNEHMEN

Zerfledderte Plastiktüten am Straßenrand sind nicht nur unschön anzusehen: Plastik braucht bis zu 20 Jahre, um zu zerfallen. Dabei setzt es Weichmacher frei, die ins Grundwasser gelangen. Gehen Sie daher besser mit Stoffbeutel einkaufen.

5. BATTERIEN UND AKKUS FACHGERECHT ENTSORGEN

Akkus und Batterien auf keinen Fall einfach wegwerfen. Enthaltene Schadstoffe wie etwa das Schwermetall Blei können ins Grundwasser und Essen gelangen, wenn sie auf der Deponie landen. Daher ab damit in die Batteriesammelstelle!

6. FLÄCHEN NICHT VERSIEGELN

Asphalt, Beton und Pflastersteine hindern das Regenwasser daran, natürlich zu versickern. Es gelangt in die Kanalisation und Kläranlagen müssen mehr säubern. Befestigen Sie daher den Garten besser mit Kies oder Rasensteinen.

7. PRODUKTE AUS ÖKOLANDBAU KAUFEN

Die Nitratwerte im Grundwasser erhöhen sich durch Pflanzenschutzmittel und Stickstoffeinträge aus der Landwirtschaft. Kaufen Sie daher Produkte aus ökologischem Anbau. Der kommt ohne Chemie und Stickstoff aus.